

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 56.

Dinstag am 10. März

1863.

3. 98. a (1) Nr. 103.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei den k. k. Bezirksämtern in Krain ist eine provisorische Aktuarsstelle mit dem Jahresgehälte von 420 fl. öst. W. erledigt.

Die Bewerber um diese Stelle, unter welchen die k. k. disponiblen Konzeptsbeamten den Vorzug haben, werden aufgefordert, ihre mit Dokumenten über die vorschriftmäßige Eignung zu dieser Anstellung und über ihre Kenntniß der beiden Landessprachen von Krain belegten Kompetenzen, insofern sie dienen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber im Wege der politischen Behörde ihres Domizils bis 10. April d. J. bei der gefertigten Stelle einlangen zu machen.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain.

Laibach am 6. März 1863.

3. 96. a (1) Nr. 1718.

Zu besetzen ist die provisorische Kontrollor-Stelle bei dem k. k. Zollamte in Cattinara in der XI. Diätenklasse, dem Gehälte jährlicher 420 fl. öst. W., dann mit dem Genuße einer Naturalwohnung oder des systemmäßigen Quartiergeldes, und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kaution im Gehältsbetrage.

Bewerber um diese Stelle, bei deren Besetzung besonders auf disponible Beamte der geeignete Bedacht genommen werden wird, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der abgelegten Zollprüfung, der Kenntniß der italienischen und der landesüblichen slavischen Sprache, der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten des steier. illir. k. k. Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde binnen vier Wochen bei dem Oberamts-Direktor des k. k. Hauptzollamtes in Triest einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 21. Februar 1863.

3. 97. a (1) Nr. 3063.

Konkurs-Kundmachung.

Bei den für das nächste Frühjahr bevorstehenden Vermessungs-Operationen des stabilen Katasters werden mehrere Vermessungs-Adjunktenstellen mit dem monatlichen Adjutum von 31 fl. 50 kr. in Erledigung kommen.

In Folge Erlasses der k. k. General-Direktion des Grundsteuer-Katasters vom 25. Februar 1863, Z. 11022/160, wird der Konkurs zur Besetzung dieser Stellen mit dem Beisatze verlaublich, daß dieselben keine stabilen Staatsbedienstungen sind, und daß die darauf Anspruch machenden Individuen ihre mit dem Taufscheine, Gesundheits-, Wohlverhaltens- und Studien-Zeugnissen, und insbesondere mit den Ausweisen über ihre technischen Kenntnisse oder ihre etwaige Verwendung bei öffentlichen oder Privatbehörden, bei Architekten oder Ingenieuren u. dgl. belegten Gesuche bis längstens 15. April d. J. unmittelbar bei der k. k. General-Direktion des Grundsteuer-Katasters in Wien einzu-reichen haben.

Techniker erhalten unter sonst gleichen Umständen den Vorzug.

Graz am 3. März 1862.

3. 92. a (2) Nr. 1543.

Konkurs.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes in Graz ist eine Advokatenstelle mit dem Wohnsitz zu Steinz in Steiermark zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre ge-

hörig belegten Kompetenzgesuche in dem durch den Justiz-Ministerial-Erlass vom 14. Mai 1856, Z. 10567, (Landesregierungsblatt für Steiermark Stück VIII vom 23. Juni 1856) vorgeschriebenen Wege binnen 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in den Zeitungsblättern bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzubringen.

Graz am 24. Februar 1863.

3. 101. a (1) Nr. 1881.

Cirkulare.

Da die Insurrektion im Königreiche Polen den Postverkehr daselbst unsicher macht, so dürfen in Folge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 28. Februar 1863, Nr. 2864/675 Geldsendungen nach diesem Königreiche bis auf weitere Weisung weder aufgenommen noch abgefertigt werden.

k. k. Postdirektion.

Triest am 6. März 1863.

3. 78. a (3) Nr. 273.

Ankündigung.

Mit dem hohen k. k. Kriegsministerial-Reskripte vom 31. Jänner 1863, Abt. 8, Nr. 208, wurde die Ausschreibung der Lizitations-Verhandlung über den Neubau des Garnison-Spitals in Triest genehmigt.

Die hiebei vorkommenden Erd- und Maurer-Arbeiten, welche vorläufig auf 300.000 fl. berechnet sind, werden an den Mindestfordernden zur Ausführung überlassen, und wird zu diesem Zwecke am 24. März 1863 um 11 Uhr Vormittags in der k. k. Genie-Direktionskanzlei zu Triest eine Konkurrenz-Verhandlung mittelst Einreichung schriftlicher Offerte abgehalten werden.

Näheres in Nr. 49 der Laib. Ztg.

Kais. Königl. Genie-Direction.

Triest, am 24. Februar 1863.

3. 94. a (2) Nr. 1468.

Kundmachung.

Die Gemeinderaths-Ergänzungswahl für das Jahr 1863, bei welcher der III. Wahlkörper fünf, der II. Wahlkörper drei, und der I. Wahlkörper ebenfalls drei, neue Mitglieder in die Gemeindevertretung zu wählen hat, findet an den nachbezeichneten Tage Statt, für den III. Wahlkörper am 20. März 1863.

» » II. » » 23. » »
» » I. » » 26. » »
jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags im städtischen Rathssaale.

Der Zeitpunkt für die allenfalls nothwendigen engern Wahlen wird von den jeweiligen Wahlkommissionen festgesetzt werden.

Die näheren Anleitungen zur Wahl enthält das jedem Wahlberechtigten insbesondere zukommende Wahlausschreiben.

Aus der Gemeinderaths-Sitzung am 5. März 1863.

3. 461. (3) Nr. 1126.

Vergleichsverfahren

wider Johann Grilz in Udria.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgesichte wird auf Grund der Anzeige über Einstellung der Zahlungen das Vergleichsverfahren über das gesammte bewegliche und das im Inlande, mit Ausnahme der Militärgrenze, befindliche unbewegliche Vermögen des protokolirten Handelsmannes Johann Grilz gemischte Warenhandlung in Udria eingeleitet und Herr Karl Höchtl, k. k. Notar in Udria als Gerichtskommissär zur Leitung dieser Vergleichsverhandlung bestellt.

Die Vorladung zur Vergleichsverhandlung und zur Anmeldung der Forderungen wird durch den in dem vorstehenden Edikte benannten Gerichtskommissär kundgemacht werden. Es steht jedoch jedem Gläubiger frei, eine Forderung

mit der Rechtswirkung des §. 15 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 alsogleich anzumelden. Laibach den 3. März 1863.

3. 467. (1) Nr. 370.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, dem Thomas Rogatsch gehörigen, im Herrschaft Beldezer Grundbuche sub Urb.-Nr. 478 vorkommenden, gerichtlich auf 2361 fl. geschätzten Realität und der eben demselben gehörigen, gerichtlich auf 170 fl. geschätzten Fahrnisse, wegen der Ertraud Alinar aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 10. November 1860, Nr. 3263 und 3264, schuldigen 131 fl. 50 kr. c. s. c., bewilliget und es seien zur Vornahme der Realfeilbietung 3. zur Vornahme der Mobilienfeilbietung 2 Tagsatzungen und zwar auf den 20. März, auf den 20. April und auf den 20. Mai d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, die beiden ersten loco Beldeze, die 3. Feilbietung in der Amtskanzlei mit dem Anbange angeordnet, daß die Fahrnisse nur bei der 2ten, die Realität nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 21. Jänner 1863.

3. 484. (1) Nr. 5317.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Mathlewitz, von Karstadt, gegen Jakob Sterk, von Bornschloß, wegen aus dem Urtheile vom 5. September 1862, Z. 3931, schuldigen 125 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. 27 Fol. 190, 191 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 70 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 27. März, auf den 28. April und auf den 27. Mai d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 1. Dezember 1862.

3. 493. (1) Nr. 497.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Neutabor, gegen Stefan Struzel von Ottooß, wegen aus dem Vergleich vom 25. September 1860, Z. 3222, schuldigen 100 fl. öst. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 336, 337 und 412 vorkommenden Berg-Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 125 fl. öst. Währ., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 21. März, auf den 20. April und auf den 21. Mai 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 31. Jänner 1863.

3. 508. (1) Nr. 788.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Jablanitz, gegen Johann Deutschitz von Untersemou, pecto. 33 fl. 35 kr., die mit Bescheid vom 26. November v. J., Z. 7663, am 14. Februar und 14. März l. J., bestimmte II. et III. Realfeilbietung unter vorigem Anbange auf den 8. April und den 8. Mai l. J. mit Verbehalten des Ortes und der Stunde übertragen worden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 8. Februar 1863.

3. 409. (1) Nr. 37.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vertraud Smolitsch von Unterprapretische, gegen Johann Kottar von ebendort, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. April 1862, Z. 1070, schuldigen 55 fl. 13 kr. österr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Urb. Nr. 104 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 28. März, auf den 30. April und auf den 1. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. Jänner 1863.

3. 410. (1) Nr. 60.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Sellan von Frastovdul, gegen Josefa Sellan von Sagoriza, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. März 1862, Z. 840, schuldigen 132 fl. 30 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Primskau sub Urb. Nr. 8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2000 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 13. April, auf den 16. Mai und auf den 18. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 13. Jänner 1863.

3. 411. (1) Nr. 499.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Rome von Alesingupf, gegen Bartlmä Radung von Greifenberg, wegen aus dem Urtheile vom 15. November 1861, Z. 3744, schuldigem Lebensunterhalt c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfaralkirche zu Dobrova sub Urb. Nr. 78, Ref. Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1050 fl. öst. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 11. April, auf den 16. Mai und auf den 16. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 11. Februar 1863.

3. 417. (1) Nr. 1955.

Edikt.

Im Nachbange zum diesräthlichen Edikte vom 30. Dezember 1862, Z. 20305, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach bekannt gemacht:

Ueber gemeinschaftliches Ansuchen der Streittheile in der Exekutionssache der Helena Pader gegen Josef Anselz von Tomischel, wurde die mit Bescheid vom 30. Dezember 1862, Z. 20305, auf den 14. Februar d. J. angeordnete erste exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Tomischel liegenden, im Grundbuche Sonneag sub Urb. Nr. 319, Ref. Nr. 276 Einl. Nr. 984 vorkommenden, gerichtl. auf 1077 fl. 10 kr. bewerteten Realität, wegen noch schuldiger 45 fl. 98 1/2 kr. sammt Zinsen und Kosten, als abgehalten angesehen, und es wurde nunmehr zur zweiten, auf den 16. März und zur dritten auf den 15. April d. J. angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anbange geschritten.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Februar 1863.

3. 416 (1) Nr. 1990.

Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Matthäus Perme gegen Katharina Frontel von Podgoritz bei St. Marein, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 4. Dezember 1861, Z. 16842, exekutive intabulirt 8. Mai 1862, schuldiger 168 fl., 5% Zinsen seit 31. Jänner 1861, Klagskosten pr. 6 fl. 76 kr. und Exekutionskosten, die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Lbura an der Laibach sub Urb. Nr. 1, Ref. Nr. 100 vorkommenden, zu Podgoritz liegenden, gerichtl. auf 3068 fl. 20 kr. bewerteten Realität bewilliget und zu deren Vornahme der Tag auf den 28. März, den 27. April und den 27. Mai 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hierramts mit dem angeordnet worden, daß die obige Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Februar 1863.

3. 418. (1) Nr. 2119

Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Leopold Hoffer, durch Hr. Dr. Raf, gegen Barbara Zipuder und Valentin Homony, wegen nichterfüllter Feilbietungsbedingungen die Lizitation der im Grundbuche Moosthal sub Urb. Nr. 30 1/2 vorkommenden, gerichtl. auf 500 fl. geschätzten Rauche, und des im Grundbuche Kommeuda Laibach sub Ref. Nr. 1318 vorkommenden Morasttheiles, im gerichtlichen Schätzungswerte von 120 fl., bewilliget und zu deren Vornahme der Tag auf den 8. April d. J. Vormittags 9 Uhr mit dem angeordnet worden, daß obige Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extrakt und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Februar 1863.

3. 423. (1) Nr. 192.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird der Stefan Muskar, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen Erben und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Kral von Perlipa Nr. 2, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Geloschennerklärung der zu Gunsten desselben auf seiner im Grundbuche von Jobelsberg sub Ref. Nr. 187 mit dem Schuldscheine vom 1. März 1810 für 300 fl. B. Z. c. s. c. intabulirten Sappost, sub praes. 16. Jänner 1863, Z. 192, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 26. Mai 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 allg. Gerichtsordnung angeordnet, und den Oelagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes der Barthelmä Horscheyer von Kollendorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, wiewigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 17. Jänner 1863.

3. 429. (1) Nr. 4229.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Wivoda von Veretensdorf, gegen Mathias Wivoda von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 20. Oktober 1858, schuldigen 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Oflughof sub Kurrent-Nr. 39, Erb-Nr. 32, Steuergemeinde Wuschindorf vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 647 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 27. März, auf den 27. April und auf den 29. Mai 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 20. Oktober 1862.

3. 430. (1) Nr. 4775.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Rudolf Baron Apfaltrern von Krupp, durch Herrn Dr. Preuz, gegen Mathias Kolar von Prapret, Nr. 2 wegen aus dem Urtheile vom 1. Mai 1861 schuldigen 84 fl. österr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Smuf sub Top. Nr. 5 Fol. 208, Extr. Nr. 121 und Top. Nr. 62 Fol. 273, Extr. Nr. 81 vorkommenden Weingarten sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 380 fl. österr. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 23. März, auf den 24. April und auf den 27. Mai 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 30. November 1862.

3. 436. (1) Nr. 597.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß das k. k. Kreisgericht zu Neustadt mit Beschluß vom 3. Februar 1863, Z. 121, die über Leopold Fabnik von Mötting, nun verabschiedeten Oescreiten, vom k. k. Militärgerichte unterm 26. Februar 1861, Z. 2310, verhängte Kuratel aufzuheben befunden habe.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 9. Februar 1863.

3. 449. (1) Nr. 492.

Edikt.

Mit Bezug auf das diesseitige Edikt vom 25. November v. J., Z. 372, wird kund gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des Herrn Dr. Bartholmā Supan, k. k. Notar, als Vormund der mindj. Johann Sunterischen Kinder von Laibach, gegen Andreas Pobjed von Hülben, pcto. 210 fl. c. s. c., auf den 18. d. M. angeordneten ersten Tagsatzung zur exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher es bei den auf den 18. März und 18. April d. J. noch angeordneten Tagsatzungen sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Kreinburg, als Gericht, den 19. Februar 1863

3. 450. (1) Nr. 500.

Edikt.

Im Nachbange zum diesseitigen Edikte vom 6. Dezember 1862, Z. 3849, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des Jakob Ushlaker von Waisach, gegen Martin Supan von Olschweg pcto. 525 fl., auf den 19. d. M. angeordneten ersten Tagsatzung zur exekutiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Mibelsärten sub Urb. Nr. 296 vorkommenden Ganzbube sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher es bei den auf den 20. März und 20. April d. J. noch angeordneten Tagsatzungen sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Kreinburg, als Gericht, am 20. Februar 1863.

3. 488. (1) Nr. 5632.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Neutabor, gegen Jakob Orahg von Dassing, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 24. Dezember 1860, Z. 5006, schuldigen 110 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smuf vorkommenden Realitäten, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 420 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 18. März, auf den 18. April und auf den 21. Mai 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, die erste und zweite Tagfahrt in der Amtskanzlei, die dritte in lofs der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 21. Dezember 1862.